

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 16.

Dresden, am 10. Februar

1858.

Siebzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 3. Februar 1858.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, einen Gesetzentwurf wegen Ausübung der Thierheilkunde betr. Besondere Berathung über §§. 4—20.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 35 Minuten in Gegenwart der Herren königlichen Commissare Kohlschütter und Just, sowie in Anwesenheit von 67 Kammermitgliedern, mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Kaste aufgenommene Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Dehmichen auf Choren und Golle mit vollzogen wird.

Präsident Dr. Haase: Wir gelangen nun zum Vortrag der Hauptregistrande.

(Nr. 217.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins für Freiberg und Umgegend, durch dessen Vorsitzenden C. G. Stecher, Wirthschaftsdirector in Bräunsdorf, um Erbauung einer Eisenbahn von Tharand nach Freiberg auf Staatskosten. (Ueberreicht vom Herrn Abg. Braun aus Erbsdorf.)

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 218.) Beschwerde der Gemeinden Ibanitz, Arnitz, Bernitz, Wuhnitz und Stauchitz, durch den Gemeindevorstand Friedrich Wilhelm Dabritz und Genossen über eine von dem königl. Ministerium des Innern verfügte Einziehung des von Staucha nach Stauchitz führenden Communicationswegs. (Ueberreicht vom Herrn Abg. Dehmichen auf Choren.)

Abg. Dehmichen auf Choren: Die soeben auf der Registrande erschienene Beschwerde mache ich zu der meinigen und bitte, sie der dritten Deputation zu überweisen.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer nach der Erklärung des Abg. Dehmichen auf Choren diese Beschwerde der dritten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 219.) Petition der jagdberechtigten Grundstücksbesitzer in der Gemeinde Arnsdorf und einiger anderer Ge-

meinden, des Gemeindevorstandes Johann Gottlieb Hörnig und Genossen, um Aufhebung der Jagdpolizeiverordnung vom 28. Juni 1852 oder wenigstens der §§. 1, 2, 3 und 7 derselben.

Präsident Dr. Haase: Eine ähnliche Petition ist bereits von der Kammer an die dritte Deputation abgegeben worden. Ich frage, ob sie diese Petition ebenfalls der dritten Deputation überweisen wolle? — Einstimmig Ja.

(Nr. 220.) Der Herr Abg. Amtshauptmann v. Doppel zu Borna, bittet wegen fortdauernder Krankheit um anderweite Verlängerung des ihm bisher ertheilten Urlaubs bis mit 3. März d. J.

Präsident Dr. Haase: Die Zeit, auf welche der Urlaub nachgesucht wird, faßt nicht ganz 4 Wochen in sich. Zeitlich ist in unsrer Kammer üblich gewesen, daß in einem solchen Fall der Stellvertreter nicht einberufen werde. Es wird auch das Directorium die Einberufung des Stellvertreters im vorliegenden Falle nicht vorschlagen. Sollte inzwischen die Krankheit des Herrn Abg. v. Doppel, welche schon längere Zeit andauert, mit Ablauf des jetzigen Gesuchs nicht gehoben sein, so würde das Directorium jedenfalls sich verpflichtet halten, die Frage an die Kammer zu richten, ob der Stellvertreter einberufen werden soll. Will die Kammer den erbetenen Urlaub bis 3. März bewilligen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 221.) Petition des Directors Christian Gottlieb Pfretschners in Plauen, stellvertretenden Mitgliedes der zweiten Kammer, die gesetzliche Verpflichtung der Handwerkslehrlinge zum Besuch der Sonntags- und Handwerkschulen betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition der vierten Deputation zu überweisen? — Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 222.) Bericht der zweiten Deputation über die Positionen 10, 11 und 12 des außerordentlichen Ausgabebudgets betr.

Präsident Dr. Haase: Zum Druck und dann auf eine Tagesordnung.

(Nr. 223.) Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung C. des ordentlichen Ausgabebudgets, das Departement der Justiz betr.